

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jesabel und Athalia

Racine, Jean

Rostock und Wißmar, 1753

VD18 13156632

Fünfter Auftritt.

urn:nbn:de:gbv:45:1-15060

Abner. Großer Gott!

Athalia. Du Bösewicht!

Joad. Siehst du die, die ihn genähret,
Und aus ihrer eignen Brust ihm die erste Kost gewähret?
Josabeth hat diesen Sprossen, du Tyrannin, deiner Hand,
Die von Blut und Morden rauchte, glücklich und gewünscht entwandt,
Dieses Haus hat ihn gedeckt. Er faßt eine Nacht von Schätzen,
Die dir deinen eiteln Sinn in ein stark Bewegen setzen!
Dis besitz ich nur vom David.

Athalia. Was hier deine Zunge zischt,
Ist das, wodurch diesem Knaben bald sein Lebenslicht verlöscht.
Auf, ihr Krieger, stürzet mir diesen frechen Uebelthäter!

Joad.
Priester meines Gottes seyd eures Königes Vertreter!

(Hier öfnet sich der entfernteste Theil der Schaubühne,
darin man das Innerste des Tempels siehet, woraus
von allen Seiten bewaffnete Leviten dringen.)

Athalia.
Ach, wo bin ich? Helfet! Rettet! O verrathne Königin!
Halten. Feinde mich umringet?

Joad. Bändige den wilden Sinn,
Denn du bist genug verschrenkt, und mühst dich umsonst zu weichen.
Unsers Gottes starker Arm wollte dich durch uns erreichen.
Man erkennst du dessen Rache, nebst der Würkung seiner Kraft.
Gieb nun vom vergossnem Blute deinem Richter Rechenschaft!

Athalia.
Wie? erstarrt ein jedes Herz der mir dienenden Soldaten?

Abner, durch dein falsches Thun bin ich in die Noth gerathen.
Abner.

Abner.

Königin, Gott ist mein Zeuge.

Athalia. Lügner, Schweig von deinem Gott,
Räche mich!

Abner. An wem, an Joas, meinem König?

(Hie kniet Abner vor dem Joas nieder.)

Athalia. Dummer Spott!

Er, der Joas? dein Regent? Frevler, euch solls nicht gelingen;

Weil noch allenthalben mich mein Tyrer umringen!

(Hie hört man von ferne einen Schall der Posaunen.)


Man eilt schon zu meiner Hülfe, und ruft mich zu meinem Thron.

Sichert, ihr verruchte Seelen!

Sechster Auftritt.

Ismael, Joab, Joas, Athalia.

Ismael. (Zum Joab.)


 un ist unser Tempel schon
 Von den Tyriern befreit, und die Juden sind ge-
 wonnen.

Wie ein leichter Nebel sich vor dem starken Blick der Sonnen

In der weiten Luft zertrennet, so hat Gottes hohe Kraft

Jenen Schwall geblehter Bösen plöglich vor uns hingerafft.

Der Leviten muntre Chor weckte von des Tempels Sinnen

Durch des Oksias Sohn selbst die allerträgst Sinnen.

Sie erzählten seinen Ursprung, wie ihn Gott dem Dolch entzog,

Wie man die entmenschte Mutter durch erlaubte List betrog.

Raum schloß sich ihr froher Mund, so ertönten die Posaunen,